

Nahversorger MPREIS als Wasserstoff-Pionier

Bei Tirols größtem Lebensmitteleinzelhändler MPREIS wird Umweltschutz groß geschrieben: Mit seiner Wasserstoffinitiative für nachhaltige Mobilitäts- und Energielösungen startete das Tiroler Familienunternehmen ein groß angelegtes Projekt, das weit über die Grenzen Tirols hinaus für Aufmerksamkeit sorgt. Doch auch in puncto Photovoltaik und Passivhaus-Supermärkte setzt MPREIS seit Jahren Maßstäbe.

📅 01.02.2022 📍 Völs 📄 Auto - Motor, Technik, Umwelt, Verkehr, Wirtschaft, Wissenschaft 👤 MPREIS Wasserstoff

Das 1920 gegründete Familienunternehmen MPREIS ist nicht nur der größte Lebensmitteleinzelhändler Tirols. Auch in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz gilt der Nahversorger mit dem rot-weiß-roten Logo als Visionär und Vordenker. Bereits seit den 1980er-Jahren beschreitet MPREIS innovative und nachhaltige Wege. „Wir möchten uns nicht einfach nur ein ‚grünes Mäntelchen‘ umhängen, sondern einen langfristigen Beitrag dazu leisten, dass auch nachfolgende Generationen noch einen gesunden Lebensraum vorfinden“, erklären die beiden MPREIS-Geschäftsführer **Peter Paul Mölk** und **David Mölk**. „Aus diesem Grund engagieren wir uns in größeren und kleineren Projekten“.

So zählt MPREIS mit **22.000 Photovoltaik-Modulen mit 36.500 Quadratmetern Fläche** zu den größten Photovoltaikbetreibern Österreichs. Im Jahr 2012 errichtete der Tiroler Lebensmittelhändler seinen ersten **Passivhaus-Supermarkt** in Pinswang, der der erste seiner Art in Europa war. Heute entsprechen zwölf MPREIS Filialen dieser Bauweise. Die Energieversorgung der ca. 300 MPREIS Supermärkte erfolgt ausschließlich mit **Ökostrom aus Tiroler Wasserkraft**. Auch auf modernste **Kühltechnologien** wird gesetzt, mit denen in den Filialen bis zu 50 Prozent der Energie eingespart wird. Mit dem Bau einer eigenen **Produktionsanlage für grünen Wasserstoff** an der Firmenzentrale in Völs bei Innsbruck wagt sich MPREIS nunmehr an ein weiteres großes Zukunftsthema und treibt die Dekarbonisierung des Unternehmens weiter voran.

Mit grünem Wasserstoff CO2-frei Supermärkte beliefern

Der Projektstart erfolgte 2016, im März 2020 fand der Spatenstich statt, im Frühjahr 2022 geht sie nun am MPREIS Produktionsstandort in Völs in Betrieb: **Europas größte Single-Stack-Elektrolyseanlage**, die mithilfe von Ökostrom grünen Wasserstoff produziert. Die Anlage wird in einem ersten Schritt demonstrieren, dass Elektrolyseure in der Lage sind, einen Beitrag zur Stabilisierung von Stromnetzen zu leisten, d.h. sie wird mithelfen, Stromschwankungen im österreichischen Stromnetz abzufedern. In weiterer Folge wird der grüne Wasserstoff auch zur **Beheizung der Backöfen der MPREIS-eigenen Bäckerei**



📷 In der MPREIS Zentrale in Völs bei Innsbruck (Bild) wird noch **...weiter**

Videodetails

Veröffentlichung Datum	01.02.2022
Dauer	02:49 min.
Aufnahmeorte	Völs bei Innsbruck
Nutzungsrechte	© MPREIS / Valentin Schennach. Honorarfreie Verwendung ausschließlich nur im Rahmen redaktioneller Berichterstattung.
Produzent	Valentin Schennach.

Therese Mölk verwendet.

Ein echter Meilenstein wird die sukzessive Umstellung der MPREIS Lkw-Flotte auf **Brennstoffzellen-Fahrzeuge** sein. Damit wird der Tiroler Lebensmittelhändler als erstes mittelständisches Unternehmen Österreichs damit beginnen, seine Lebensmittelmärkte CO2-neutral und emissionsfrei zu beliefern. „Der Güterverkehr ist besonders schwer zu dekarbonisieren“, erklärt der Projektinitiator und Leiter von MPREIS Sustainable Energy Solutions, **Ewald Perwög**. „Der aus unserer Sicht zweckmäßige Weg ist es, hier Fahrzeuge einzusetzen, die mit Wasserstoff betrieben werden. So haben wir uns dazu entschieden, Brennstoffzellenfahrzeuge anzuschaffen und den grünen Wasserstoff, mit dem sie betrieben werden, nicht zu importieren, sondern selbst herzustellen. Die Wertschöpfung bleibt im Land.“

Die neue Elektrolyseanlage ist hocheffizient: Sie kann pro Tag 1.300 Kilogramm Wasserstoff produzieren. In drei Spezialtanks, die die Tiroler Firma **APL Apparatebau** hergestellt hat, können insgesamt ca. 700 Kilogramm Wasserstoff gespeichert werden. Die Lkw werden an einer eigens errichteten **Wasserstofftankstelle** in Völs mit je 40 Kilogramm Wasserstoff betankt. Unter Berücksichtigung der Topografie im Alpenraum, der Tonnagen und der Nebenverbraucher, wie beispielsweise der Kühlung, wird ein Wasserstoff-Lkw damit (pro Tankstopp) ca. 450 bis 500 Kilometer zurücklegen.

Grüner Wasserstoff als Schlüsseltechnologie

Grüner Wasserstoff spielt eine entscheidende Rolle bei der **Dekarbonisierung** der Industrie und in Bezug auf die **Energiewende**. Der universelle Energieträger wird klimaschonend aus ausschließlich erneuerbaren Energien erzeugt. „Grüner Wasserstoff ist im Prinzip umgewandelter Öko-Strom, der durch die Umwandlung in Wasserstoff speicherbar wird und somit die Koppelung der Sektoren Strom, Wärme und Mobilität ermöglicht“, erläutert **Ewald Perwög**. In der neuen Anlage in Völs werden 70% der eingesetzten elektrischen Energie in Wasserstoff umgewandelt. Von den restlichen 30% werden mehr als zwei Drittel mittels **Abwärme-Rückgewinnung** in den MPREIS-Produktionsbetrieben als Wärmeenergie wiederverwendet, zum Beispiel zur Gebäudebeheizung und Warmwasseraufbereitung. „**Die Effizienz unserer neuen Anlage liegt somit bei über 90%**“, ergänzt Perwög. Auf die Frage, ab wann sich das Projekt rechnen würde, meint der Projektleiter: „Unser Vorhaben rechnet sich ab sofort, und zwar für alle nachfolgenden Generationen.“

Wasserstoff-Initiative als Vorzeigeprojekt

Mit dem großangelegten Wasserstoffprojekt ist MPREIS das erste mittelständische Unternehmen Österreichs, das den **Grundstein für eine breitangelegte Wasserstoffwirtschaft** legt. Nicht nur andere Betriebe möchte man damit animieren, es

Medienkontakt

Barbara Haid

ProMedia

Kommunikation GmbH

Brunecker Str. 1

6020 Innsbruck

t: +43 512 214004-16

www.newsroom.pr

barbara.haid@pro.media



Rückfrage-Hinweis

Thomas Bonora

MPREIS Wasserstoff

Bachlechnerstraße 46

6020 Innsbruck

t: +43 5 0321 4749

mpreis.at/wasserstoff

thomas.bonora@mpreis.at



dem Tiroler Nahversorger gleichzutun. Mit der Initiative will MPREIS auch zur Wasserstoff-Versorgung im Westen Österreichs einen Beitrag leisten - auch zur gegenseitigen Belieferung und „Ausfallsgarantie“ für Unternehmen, die ebenfalls schon auf Wasserstoff setzen. Dazu zählen in Tirol beispielsweise die Thöni Industriebetriebe in Telfs oder die Zillertalbahn, die die erste wasserstoffbetriebene Schmalspurbahn der Welt sein wird. Tirols führender Energieversorger TIWAG baut in Langkampfen im Bezirk Kufstein ein innovatives Wasserstoffzentrum. Emissionsfrei und klimafreundlich werden dort Wärme, Kälte und Wasserstoff erzeugt. Das neue Zentrum sieht auch eine Wasserstofftankstelle vor, die eine Versorgung im Tiroler Unterland sicherstellen soll – künftig auch für MPREIS Wasserstoff-Lkw.

Nationale und internationale Unterstützung für Leuchtturmprojekt

Das Investitionsvolumen für die MPREIS Elektrolyseanlage in Völs beträgt ca. 13 Millionen Euro. Finanzielle Unterstützung kommt von der Europäischen Kommission sowie der Österreichischen und der Schweizer Bundesregierung. Auch das Land Tirol unterstützt MPREIS im Rahmen der Initiative, Tirol als österreichweites Zentrum für Wasserstoff-Technologie zu etablieren. Für das innovative Projekt kooperiert MPREIS mit Partnern aus der Region. Strategie und Projektentwicklung erfolgen in Kooperation mit dem Tiroler EU-Projektpartner FEN Systems im Green Energy Center in Innsbruck. Für den Stromeinkauf und das Stromnetz wird mit der TIWAG/TINETZ kooperiert. Für die technische Umsetzung wurde das auf komplexe Industrie- und Infrastrukturprojekte spezialisierte Ingenieur- und Beratungsunternehmen ILF aus Rum hinzugezogen. Die Elektrolyse-Technologie stammt von der Firma Sunfire Switzerland.

Über MPREIS Sustainable Energy Solutions

Seit 2016 wird bei MPREIS ein Projekt mit der Zielsetzung der Produktion von grünem Wasserstoff vorangetrieben. Die unter der Leitung von Projektentwickler Ewald Perwög entstandene Division MPREIS Sustainable Energy Solutions (SES) konnte im März 2020 ihren ersten großen Meilenstein passieren: Mit dem Spatenstich zur Errichtung von Europas größter Single-Stack-Elektrolyseanlage zur Produktion von grünem Wasserstoff stellte MPREIS Commitment und Leadership im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens unter Beweis. Im Frühjahr 2022 geht die Anlage am MPREIS-Produktionsstandort in Völs bei Innsbruck in Betrieb. Sie wird umweltfreundliche Energie für die Backöfen der eigenen Bäckerei Therese Mölk bereitstellen. Zentrale Aufgabe von MPREIS SES wird die Energieversorgung des eigenen Fuhrparks von wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellen-LKW sein, die MPREIS-Lebensmittelmärkte emissionsfrei und CO2-neutral beliefern werden.

Über MPREIS

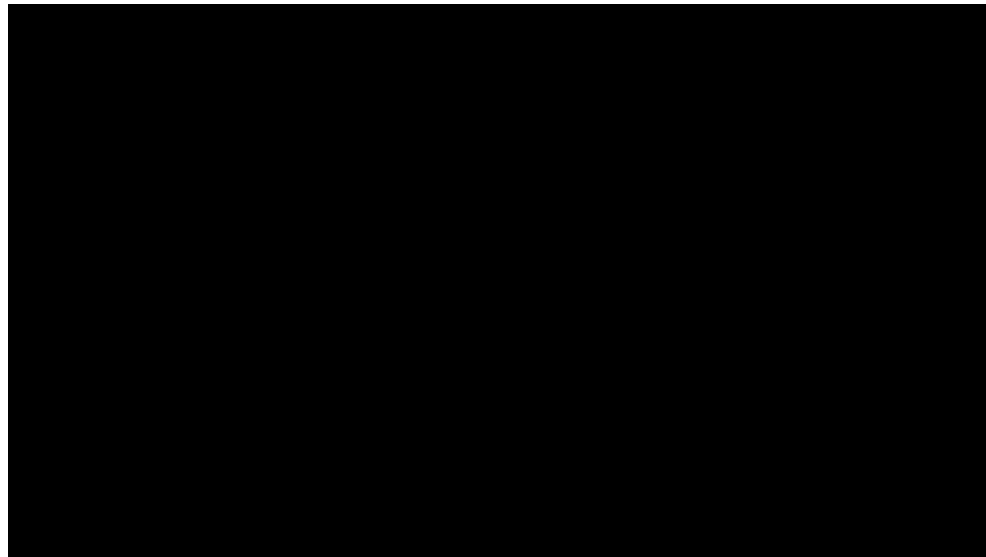
Über 150.000 Menschen vertrauen täglich auf die Produkt- und Preisvielfalt von MPREIS. Der Lebensmittelhändler modernen Zuschnitts ist mit rund 300 Märkten, die architektonisch individuell gestaltet sind, in der Alpenregion vertreten. Mit den Wurzeln in Tirol bewegt sich das

*verantwortungsbewusste Familienunternehmen stets im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation. Dies spiegelt sich sowohl im Sortiment als auch in der Architektur der Märkte wider. MPREIS und den über 6.100 Mitarbeiter*innen ist es wichtig, mit regionalen Produkten und internationalen Trends die vielfältigsten Wünsche von Kund*innen zu erfüllen.*

Nähere Informationen zum MPREIS Wasserstoff-Projekt online unter www.mpreis.at/wasserstoff

Aktuelle Meldungen zum Projekt „MPREIS Wasserstoff“ inkl. Foto-Downloads unter www.mpreis-h2.newsroom.pr.

📺 Video



Beim Drohnenflug über den MPREIS Produktionsstandort in Völs bei Innsbruck wird die Dimension der Photovoltaik-Anlagen erkennbar: MPREIS zählt mit insgesamt **22.000 Photovoltaik-Modulen mit 36.500 Quadratmetern Fläche** zu den größten Photovoltaikbetreibern Österreichs.

Fotos, 300 dpi



In der MPREIS Zentrale in Völs bei Innsbruck (Bild) wird noch im ersten Halbjahr 2022 die firmeneigene Produktionsanlage für grünen Wasserstoff in Betrieb gehen (zu sehen im Bildvordergrund).

© MPREIS / Valentin Schennach

Stichworte: MPREIS H2-Anlage



Die beiden MPREIS-Geschäftsführer David Mölk (li.) und Peter Paul Mölk beschreiten bereits seit den 1980er-Jahren innovative und nachhaltige Wege im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

© MPREIS / Saringer

Stichworte: MPREIS Portraits



Im Jahr 2012 errichtete der Tiroler Lebensmittelhändler seinen ersten Passivhaus-Supermarkt in Pinswang, der der erste seiner Art in Europa war. Heute entsprechen zwölf MPREIS Filialen dieser Bauweise, wie hier im Bild der MPREIS Supermarkt in Weer (Tirol).

© MPREIS / Lukas Schaller



MPREIS Passivhaus-Supermarkt in Ischgl (Tirol).

© MPREIS / Lukas Schaller



MPREIS zählt mit 22.000 Photovoltaik-Modulen mit insgesamt 36.500 Quadratmetern Fläche zu den größten Photovoltaikbetreibern Österreichs. Im Bild: Die Zentrale der Bäckerei Theresa Mölk in Völs bei Innsbruck.

© MPREIS / IE Group



Im Frühjahr 2022 geht am MPREIS Produktionsstandort in Völs Europas größte Single-Stack-Elektrolyseanlage (Bild) in Betrieb, die mithilfe von Ökostrom grünen Wasserstoff produziert. Entwickelt und gebaut wurde der Elektrolyseur von der Firma Sunfire Switzerland.

© MPREIS / ProMedia

Stichworte: MPREIS H2-Anlage

ProMedia